

Erfahrungsbericht Barcelona 2023

Allgemeines

Ich habe im Wintersemester 2023/2024 ein Trimester an der Universität Pompeu Fabra (UPF) in Barcelona studiert. In Tübingen studiere ich im Bachelor Kognitionswissenschaft. An der UPF war ich jedoch offiziell im Bachelor „Biomedical Engineering“ eingeschrieben.

Vorbereitungen

Mit der Planung habe ich recht spontan, also erst im März 2023 begonnen. Meine Erstwahl war die UPF in Barcelona, da ich zuvor noch nie in Spanien war und ich die Kultur und das Klima dort interessant und neu fand. Hierbei haben mir die FAQs der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät zu Erasmus sehr geholfen. Als Bewerbung habe ich ein Motivationsschreiben an Prof. Butz geschickt.

Anreise

Ich bin mit dem Zug über Stuttgart und Paris angereist. Hierfür habe ich mir vorher ein Interrailticket für 4 Tage im Monat September gekauft (<https://www.interrail.eu/en>). Dieses ist verglichen mit den Preisen für die Direktzüge günstiger und bietet sogar die Möglichkeit nach der Ankunft Spanien mit dem Zug zu erkunden (per Schnellzug erreicht man beispielsweise Valencia oder Madrid in ein paar Stunden). Die Fahrt ging schnell und problemlos.

Unterkunft

Das Suchen einer Unterkunft gestaltete sich als die größte Herausforderung meines Aufenthaltes. Die Wohnungen in Barcelona sind verglichen zu Tübingen recht teuer (im Mittel 600€ pro Monat) und Wohnungsbesichtigungen gestalten sich teils schwer. Ich habe häufig über Idealista (<https://www.idealista.com>) nach Wohnungen gesucht, wobei die Anbieter:innen hier häufig Vermittler:innen sind, welche nicht direkt die Wohnung vermieten. Falls man dem spanischen/katalanischen nicht mächtig ist und nicht unbedingt an zweifelhaften Wohnungsbesichtigungen teilnehmen will, sollte man sich also am besten schon vor dem Aufenthalt rechtzeitig um eine Wohnung kümmern.

Ich fand schließlich für den ersten Monat eine Wohnung im Nordosten der Stadt, die letzten beiden Monate wohnte ich in einer WG mit 8 Mitbewohnern im Zentrum nördlich der Altstadt.

Studium

An der UPF studiert man in Trimestern. Das erste Trimester läuft von Mitte September bis Weihnachten. Als Kognitionswissenschaftler hat man eine relativ freie Auswahl an Kursen in verschiedenen Fachbereichen und Campi. Es werden Kurse auf englisch, spanisch und katalanisch angeboten. Ich besuchte zwei Informatikkurse auf englisch, weshalb ich häufig zum Campus „Poblenou“ der UPF musste. Dieser ist schön im Büroviertel östlich vom Stadtteil Poblenou gelegen und sieht sehr edel und aufgeräumt aus. Weiterhin besuchte ich einen Spanisch-A1 Kurs, welcher im Campus „Ciutadella“ statt fand. Auch dieser Campus ist sehr hübsch und zentral in der Stadt gelegen. Beide Campi sind (wie allgemein vieles in Barcelona) sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bus, S/U-Bahn oder Fahrrad zu erreichen.

Während des Trimesters sollte man unbedingt darauf achten, dass sich fast wöchentlich die Kurszeitpunkte und Räume der Vorlesungen und Seminare an der UPF ändern. Auch die Lehrweise hat sich für mich teils stark von der in Tübingen unterschieden. So wurde hier viel mehr Wert auf praktisches Üben in Seminaren gelegt, die Kurse waren kleiner und der Umgang mit den Dozenten persönlicher.

Freizeit

Bereits während der ersten paar Tage in Barcelona lernte ich andere Austauschstudenten kennen, mit welchen ich anschließend fast die meiste Zeit verbrachte. Es gibt verschiedene Organisationen in Barcelona, die extra auf die Vernetzung von Erasmus-Studenten ausgerichtet sind, wie etwa das Voluntariat Linguistic, das wöchentlich Ausflüge und Treffen organisiert. Ich hatte so während meines Aufenthalts das Glück, viele neue internationale Studenten kennenzulernen.

Natürlich ist das Partyleben in Barcelona eine große Sache, weshalb auch ich an vielen Abenden in den Klubs der Stadt unterwegs war. Das Erasmusbarcelona-Programm organisiert so ziemlich jeden Abend ein Event für Erasmus-Studenten, bei dem man gratis in einen ausgewählten Club in der Stadt kommt.

Barcelona besitzt viele wunderschöne Bauwerke, Kirchen und Parks, allen voran natürlich die Sagrada Familia von Gaudi. Innerhalb der Stadt gibt es einige Hügel, wie etwa den Montjuic, der sich im Südwesten der Stadt vor dem Hafen und dem Meer auftürmt und auf welchem sich viele bekannte Orte wie

das Olympiastadion oder der botanische Garten befinden. Auch ein Trip zu Bunkern oberhalb der Stadt ist zu empfehlen. Ich habe Barcelona häufig als eine sehr laute und volle Stadt wahrgenommen, weshalb ich oft den Drang hatte hinaus in die Natur zu fahren. Als Destination für solche Trips bietet sich der wunderschöne Berg Montserrat an, der im Landesinnere etwa 1.5 Stunden Zugfahrt von Barcelona entfernt liegt. Aber auch andere nahegelegene Orte wie etwa Sitges und Girona sind mit dem Zug aus Barcelona aus in weniger als 2 Stunden zu erreichen.

Fazit

Ich hatte während der 3 Monate in Barcelona eine unvergessliche Zeit, in der ich neben der Sprache viel von der Kultur und Lebensweise der Spanier mitbekommen habe. Ich wurde während der Zeit vor für mich ungewohnte Herausforderungen gestellt und konnte viel von anderen Austauschstudenten lernen. Ich hatte das Gefühl, dass Barcelona sehr gut auf einen Erasmusaufenthalt ausgerichtet ist und würde jedem mit Interesse eine solche Reise empfehlen.